

Festansprache 75 Jahre Naturverein Ruhmannsfelden von Artur Schreiner

Sehr verehrte Festgäste, ein Verein jubelt, **75 Jahre Vereinsgeschichte** gibt den Anlass dazu. Wahrlich ist dies ein Grund. Mit Stolz aber auch besinnlicher Betrachtung blicken wir daher heute auf das **Gründungsjahr 1950** und die nachfolgenden Jahre des Jubilars zurück.

Wer waren die Männer und Frauen, die den Jubilar auf die Beine stellten und ihm das Laufen lernten? Was waren ihre Beweggründe dazu?
Zwei Fragen, die heute einer näheren Betrachtung wert sind.

Es waren die Frauen und Männer die viele Grausamkeiten im Krieg erlebt hatten und dann als Flüchtlinge oder Heimat Vertriebene in ihrer neuen Heimat in ankamen. So blieb es nicht aus, dass auch viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene nach Ruhmannsfelden kamen.

Sehr bald bildete sich eine Gruppe Gleichgesinnter Personen.

Als Hauptinitiator dieser Gruppe darf hier Herr **Josef Münch** benannt werden. Er und die Wanderfreunde Ludwig Brunner, Robert Kreutzer, Hermann Steiner sowie Erhard Schuh legten 1950 den Grundstein der Naturfreunde Ruhmannsfelden. Auch Dr. Raudszus, der von Berlin mit seinem Betrieb nach Ruhmannsfelden umsiedelte ist dieser Gruppierung zuzuordnen.

Aufgrund ihres Antrages und nach Ablauf der geforderten Bewährungszeit, wurde die Aufnahme vom Landesverband Bayern bestätigt und die Gruppierung

„ Naturfreunde Ortsgruppe Ruhmannsfelden Loderhart“,
dem Landesverband angegliedert.

Der Name Loderhart wurde in die Ortsgruppenbezeichnung als Hinweis auf das vom Landesverband im Loderhartgebiet erworben Haus gewählt, welches als Wanderheim den erholungssuchenden Menschen dient und so auch für die nächstgelegene Ortsgruppe den Bezugspunkt darstellen sollte.

Was ist nun aus diesem Jubilar in all den vergangenen Jahren geworden, wer ist er wirklich? Seinen Namen kennen wir, sein Alter ist uns bekannt, sein Charakter blieb niemand von uns verborgen; doch sein wahres Gesicht! Wer sah es schon, ungeschminkt aus der Nähe.

Es waren die Funktionäre mit ihrem fortschrittlichen Denken und die vielen Vereinsmitglieder die dieses Antlitz prägten. Sie alle zusammen führten den Jubilar zu dem Ansehen und zu dem Stellenwert den er heute in Ruhmannsfelden und auch überregional hatte.

Sehr verehrte Festgäste und Vereinsmitglieder, ich darf daher die bisherigen Vereinsvorstände des Jubilars aber auch die verantwortlichen Spartenleiter im Rückblick benennen.

Als Gründungsvorstand fungierte Herr **Josef Münch von 1950 bis 1966**. Er pflegte besonders das Gedankengut des Wanderns. Unter seinem unermüdlichen Einsatz, erbaute die Ortsgruppe Ruhmannsfelden 1957 die wunderbare Marienkapelle neben dem Berghaus auf der Loderhart. Als Hüttenreferent trug er wesentlich dazu bei, dass die Ortsgruppe Ruhmannsfelden sich sehr stark mit dem Loderhartgebiet verwurzelte. Unter seiner Regie, wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Steiner die Wanderwege markiert und geführte Wanderungen in Verbindung mit dem Fremdenverkehrsverein Ruhmannsfelden durchgeführt. Ach der Grundstein für die alpinen Skiwettkämpfe, für die sportlich begeisterte Jugend in unserem Raum, wurde von ihm gelegt.

Im folgte von **1966 bis 1972** als Vorstand Herr **Richard Bartascheck**. Er setzte sich besonders für den alpinen Skisport ein. Während seiner Vorstandschaft starteten die ersten alpinen Skirennläufer für die Naturfreunde Ruhmannsfelden im Skigau Bayerwald. Er baute die vereinseigene Skischule auf. Mit der Leitung wurde Helmut Robold beauftragt. Weiterhin führte er die offiziellen Ortsmeisterschaften für Ruhmannsfelden im alpinen und im nordischen Bereich ein. Die Sparte Bergsteigen, unter der Leitung von Peter Spranger, wurde ins Leben gerufen und die beliebten Bildersuchfahrten in die Vereinsaktivität aufgenommen. Als zuständiger Organisator dafür, konnte Max Süß gewonnen werden. Das erste Grasskirennen im Bayerischen wurde durchgeführt. Ruhmannsfelden bekam einen Skilift.

Von **1972 bis 1981** hatte ich selbst, **Artur Schreiner** die Vereinsführung inne. Ich strukturierte den Verein in die jeweils verantwortlichen Sparten durch die offizielle Wahl der zuständigen Spartenleiter. Die Skischule wurde stetig mit der weiteren Ausbildung von Skilehren durch den Landesverband erweitert. Unter der Leitung von Anton Kopp bauten wir eine sehr starke alpine Nachwuchsrennmannschaft auf und konnten überwiegend damit gute Rennerfolge erzielen. So blieb es nicht aus, dass wir vom Skigau Bayerwald beauftragt wurden die Bayerwaldmeisterschaften für Jugendliche und Senioren in der alpinen Disziplinen auszurichten.

Zu Erinnerung an unseren Wanderfreund Hans Schindlmeier veranstalteten wir den Hans Schindlmeier Gedächtnis Riesentorlauf als jährliches DSV-Punkterennen.

Unter der Spartenleitung von Josef Brunner, wurde die sehr erfolgreiche Sparte Langlauf gegründet.

Die dazu notwendige alljährliche Skigymnastik wurde eingeführt und über viele Jahre hinweg von unserem Vereinsmitglied Elisabeth Egginger gehalten. Wir waren aber nicht nur den Wintersportarten verschrieben. In den Sommermonaten war unter der Spartenleitung von Anton Wiesingen eine sehr aktive Damen- und Herrenfußballmannschaft über viele Jahre hinweg aktiv.

Zu einer ebenfalls sehr leistungsaktiven Sparte entwickelte sich unter der Leitung von Bernd Burgis auch die Sparte Faustball. Sie vertrat den Verein ebenfalls über Jahre hinweg bei den vielen besuchten Turnieren.

Über die Sparten Bergsteigen mit Peter Spranger und Wandern mit Karl Zahlauer wurde ein wesentlicher Teil unserer Vereinssatzung erfüllt und die Naturschönheiten in ihrer vielfältigsten Art den Mitgliedern des Vereines näher gebracht.

So wurden unter anderem die höchsten Berge von Österreich, der Großglockner und der Großvenediger bestiegen oder Wanderungen durchgeführt, die uns von Eck im Bayerischen Wald bis nach Krems, an der Donau, ins Österreichische führten.

Die alljährliche Bildersuchfahrt, unter unseren Spartenleiter Gerd Zierhut wurde zum festen Bestandteil unseres jeweiligen Jahresprogrammes und erfreuten sich stets großer Beliebtheit.

Einen weiteren Vereinsschwerpunkt bildete die 1972 von mir ins Leben gerufene Nikolausaktion und der Nikolausdienst für die Kinder von Ruhmannsfelden und Umgebung

Mit der Gründung der Sparte Kultur im Jahr 1974, unter der Leitung von August Lankes, wurde gleichzeitig eine Singschar ins Leben gerufen. Sie hat seit dem nicht nur viele vereinseigene Veranstaltungen umrahmt sondern auch unzählige andere Veranstaltungen mit Musik und Gesang bereichert. Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte die Singschar in der Osterbrünnl Kapelle zum 25-jährigen Bestehen unseres Vereins. Mit der Waldler-Messe von Ferdinand Neumeier, einen Onkel von August Lankes

Während meiner Vorstandschaft traten wir zum 31.12.1978 aus den Landesverband aus. Und wurden zum 1.1.1979, unter den neuen Namen, Naturfreunde Ruhmannsfelden e.V., Kultur und Sportverein als eigenständiger Verein ins Vereinsregister eingetragen.

Aufgrund eines Rechtsstreites mit dem Landesverband „Touristenverein die Naturfreunde“ vor dem Oberlandesgericht in München mussten wir am 28. Februar 1986 auf die Namensbezeichnung Naturfreunde verzichten. Am 14 März 1986

erfolgte die Umbenennung in „**Naturverein Ruhmannsfelden e.V. Kultur-und Sportgemeinschaft**“.

Der Mitgliederstand konnte dank der hervorragenden Arbeit meiner Spartenleiter bis zu meinem Ausscheiden als Vorstand 1981 von 38 Mitgliedern auf 164 angehoben werden.

Am **11.12.1981** wurde **Edmund Hofmann** als 4.Vorstand an die Vereinsspitze des Jubelvereines gewählt. Unter seiner 5-jährigen Vereinsvorstandschaft wurde das umfangreiche Programm des Vereines weitergeführt. Mit seinem Spartenleiter, Josef Brunner erlebte die Langlaufsparte mit dem Neuzugang der Gebr. Saller einen starken Aufschwung, denn sie waren immer unter der Erstplatzierten bei den Langlaufwettbewerben im Skigau Bayerwald zu finden.

Die jungen alpinen Rennläufer wurden durch sein großes Engagement zum Winteranfangstraining unter der Leitung von Anton Kopp auf das Kitzsteinhorn geschickt und konnten sich so stets bei allen Wettbewerben gut platzieren.

Mit **August Lankes** wurde am 28.November **1986 bis März 2003** der 5. amtierende Vorstand des Vereines gewählt.

Auch er hatte alle Hände voll zu tun. Das sehr umfangreiche Winter-und Sommerprogramm musste weitergeführt werden. Der Nikolausdienst wurde noch umfangreicher ausgebaut. 8 Nikolauspaare waren bei dieser großen Aktion schon im Einsatz.

Sie beschenken dabei nicht nur alle Kinder am Marktplatz und führten die Hausbesuche durch, sondern brachten auch zusätzlich Geschenkpakete, zu einem von Herrn Pfarren Meier uns benannten Personenkreis.

Die Hauptarbeit und Organisation dieses Nikolausdienstes wurde dabei immer von Frau Christa Lankes und ihrem Gatten geleistet. Diese umfangreiche Arbeit obliegt den Beiden auch heute noch.

Der Verein beteiligte sich darüber hinaus unter seiner Vorstandschaft am Bürgerfest.

Anstelle des traditionellen Weinfestes wurde die Veranstaltung „Mit Gesang und Tanz in den Herbst“ von ihm ins Leben gerufen.

Die erste Fahrradrallye wurde an Stelle der Bildersuchfahrt veranstaltet, das alljährliche Sommerzeltlager für die Vereinsjugend eingeführt und Badefahrten nach Dingolfing zum Erlebnisbad organisiert.

Unter seiner Regie führte der damalige Spartenleiter Josef Pflügl und Karl Zahlauer viele Radwanderungen durch und zeigten uns damit die schönsten Landschaftsgebiete unserer Heimat auf.

Nicht unerwähnt dürfen auch die herrlichen Kanufahrten auf der Moldau bis nach Krumau sein sowie die Schlauchbootfahrten mit ihm und Karl Zahlauer, als Organisator, auf dem Regen nach Gumpenried, zum Zeltlager des Naturvereins.

Auch das alljährige Skiwochenende für Jung und Alt in Österreich wurde unter seiner Vorstandschaft weitergeführt und ist bis heute zum festen Bestandteil im Jahresprogramm des Naturvereins geworden.

Die Kreuzweganlage am Osterbrünnl wurde unter der Mithilfe einiger Ortsverein wieder begehbar gemacht.

Komplettiert wurde das umfangreiche Vereinsprogramm während seiner gut 16 jährigen Vorstandschaft mit den zahlreichen öffentlichen Auftritten der Naturvereinssänger, deren Leiter er bis heute noch ist.

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier, die Teilnahme an der Osterbrünnl Weihnacht die Mitgestaltung des Adventsingens und das Mitwirken der Sänger bei der HI Messe am 2 Weihnachtsfeiertag zeugen von seinem großen Engagement für den Naturverein und die Gemeinschaft von Ruhmannsfelden.

Unerwähnt darf auch nicht bleiben, der 2002 sehr gelungene Tonträger mit den Weihnachtsliedern. Eine sehr gelungene musikalische Darbietung, die seine Handschrift trägt.

Von **2003 bis zum April 2011** bestimmte dann Karl Zahlauer als 6. Vorstand die Vereinsgeschichte wesentlich.

Unter seiner Vereinsführung wurden alle wesentlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel Wanderungen, Bootsfahrten, Ortsmeisterschaften im alpinen Skisport, Vereinsausflüge, und Radwanderungen durchgeführt. Die Naturvereinssänger, die er von Anfang an, bis heute mit seinem Akkordeon begleitete wurden für Hochzeiten und Geburtstagsfeiern sehr oft gebucht.

Vom **April 2011 bis März 2017** übernahm ich, **Artur Schreiner** wieder die Vorstandschaft.

Und August Lankes war mein Stellvertreter. Auch ich führte das satzungsgebundene und vielfältige Sommer und Winterprogramm des Vereins weiter. Das Volksfest 2018 und alle 7 Volksfeste davor, deren Volksfestvorstand ich immer war, musste organisiert werden.

Eine Mammutaufgabe für den Verein an der jeweils um die 70 Mitglieder. beteiligt waren. Die Volksfestumzüge, die Bundesheereschau, die landwirtschaftliche Ausstellung das traditionelle Tauziehen und viele andere Attraktionen zu den Volksfesten mussten jeweils geplant und durchgeführt werden.

Auch die alljährliche Nikolausaktion benötigte aufgrund der großen Nachfrage nun 10 Nikolauspaare. Die rund 600 Geschenkpäckchen an die Kinder mussten zuerst gefüllt werden, ehe sie dann an die wartenden Kinder am Marktplatz von den Nikolauspaaren verteilt wurden. Auch eine Vereinsaufgabe die 60 bis 70 Arbeitskräfte in Anspruch nimmt.

Die Naturvereinsänger waren in dieser Zeit sehr aktiv. Sie hatten viele öffentliche Auftritte, gestalteten mit ihren Stimmen den Gottesdienst zum Jahrtag des Vereins. Beteiligen sich an den Adventssingen. Sie sind ein fester Bestandteil unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Umrahmen mit ihrem Gesang die Osterbrünnl-Weihnacht. Und am 2. Weihnachtsfeiertag gestalten sie die Heilige Messe mit ihrem Gesang mit.

Auch bei allgemeinen Spendenaufrufen half der Naturverein mit Gutes zu tun. Ob dies die Unterstützung von in Not geratenen Personen, oder die behinderten Personen der Schreinermühle waren. Er spendete für die Aktion Sorgenkind, beteiligte sich an der Aktion Wiederaufbau des Kosovo, war an den Renovierungskosten der Laurentiuskirche beteiligt und zur Verwirklichung des Ruhmannsfeldener Badeweiher übernahm er einen Anteil von 5000€ an den Planungskosten.

Um die vielen Aktivitäten auch finanzieren zu können, wurden unter allen Vorständen auch gesellige Veranstaltungen durchgeführt, bei denen für den Verein eine Kleinigkeit übrig blieb. Es waren die Gartenfeste, die gelungenen Faschingsbälle am Rosenmontag, das die Weinfeste oder die Veranstaltungsreihe „Mit Musik und Tanz in den Herbst“. Die 9 abgehaltenen Volksfeste trugen mit ihrem Erlös ebenfalls dazu bei, die satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen. Die erwirtschafteten Gelder wurden von unseren Kassenwarten Richard Bartscheck, Evi Schönberger, Karl Heinz Schreiber, Karl Seidl, Conny Niemeier, Petra Raudszus und derzeit von Karl Zahlauer mit mahnenden Worten bei den anfallenden Ausgaben verwaltet und mustergültig geführt. Auch unsere bisherigen Gerätewarte verwalteten das Vereinsinventar sehr pfleglich und umsichtig. Als Verantwortliche waren tätig Josef Friedrich, Kurt Schreiner, Josef Linsmeier sowie Anton Wiesinger. Ab geraumer Zeit wird die Betreuung des Vereinsinventar von Marcel Kastner, Mattias Schreiner, Dominik Raudszus übernommen. Vor nicht allzu langer Zeit wurde von ihnen die Vereinshütte generalsaniert.

Ab den Oktober 2012 führe ich wieder den Naturverein.

Das abzuarbeitende Vereinsprogramm unterscheidet sich in seinen Anforderungen nicht wesentlich von dem meiner Vorgänger.

Neu hinzugekommen ist das Biertragerlklettern, an Stelle, der immer wieder ausfallenden alpinen Ortsmeisterschaft, wegen des Schneemangels.

Diese Neue Veranstaltung für Jung und Alt war heuer ein sehr großer Erfolg und sollte nach den Worten unseres Bürgermeisters bleibend sein.

Als Hauptverantwortliche dieser super Veranstaltung war hier Mattias Schreiner mit seinem guten Arbeitsteam Susanne Zahlauer, Dominik Raudszus, Kastner Marcel, Simon Wiesinger, Michael Schreiner, Michael Peerenboom verantwortlich. Aber auch viele weitere Vereinsmitglieder wurden mit Organisationsaufgaben zum Gelingen dieser Veranstaltung eingesetzt. Nicht weniger als 700 Arbeitsstunden wurden von diesen rund 38 Mitgliedern geleistet, um dieser 10 stündigen Großveranstaltung zum Erfolg zu helfen.

Das es in einem Verein auch zu Meinungsverschiedenheiten kommt, ist unausweichlich. Wir leben aber Gott sei Dank in einer Demokratie und hier darf jeder seine Meinung kundtun und es müssen auch Kompromisse eingegangen werden, denn nur so ist das Weiterleben eines Vereins möglich.